

Protokolleintrag vom 08.06.2011

2011/201

Postulat von Christoph Spiess (SD) und Patrick Blöchlinger (SD) vom 08.06.2011:

Verzicht auf die Errichtung nicht dringend notwendiger Inseln und Trottoirnasen auf wichtigen Verkehrsachsen

Von Christoph Spiess (SD) und Patrick Blöchlinger (SD) ist am 8. Juni 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, bei wichtigen Verkehrsachsen (namentlich bei Strassen, auf denen Bus- und Tramlinien verkehren) einen Verzicht auf die Errichtung nicht dringend nötiger Inseln, Trottoirnasen und anderer Verkehrshindernisse zu prüfen.

Begründung:

Während bei Quartierstrassen zu Recht der Schutz der Anwohner/-innen vor übermässigem Verkehr, insbesondere "Schleichverkehr" im Vordergrund steht, ist auf Hauptverkehrsachsen ein flüssiger Ablauf des Verkehrs vordringlich. In den letzten Jahren ist die Stadtverwaltung leider dazu übergegangen, auch auf Hauptverkehrsachsen systematisch Hindernisse einzubauen, dies sogar dort, wo der öffentliche Verkehr mitbehindert wird. So wurde an der Friesenbergstrasse in Wiedikon (zwischen Tiergarten und Goldbrunnenplatz) kürzlich nicht nur die Fahrbahn teilweise deutlich verschmälert, sondern beispielsweise an der Kreuzung mit der Haldenstrasse eine Insel platziert, welche den Verkehrsfluss behindert und weder von der Strassenbreite noch vom Volumen des Auto- und des querenden Fussgängerverkehrs her nötig ist. Auch an der Kreuzung Birmensdorferstrasse / Weststrasse wurde eine Insel eingebaut, die nicht nur (mit Blick auf den Schutz von Fussgängern) völlig überdimensioniert, sondern zusätzlich mit der Markierung eines Velostreifens kombiniert ist, so dass die Lenker grösserer Fahrzeuge (z.B. auch der Postautos) – wenn sie sich denn an die Signalisation halten – zu einer absurden Slalomfahrt gezwungen werden. Dies sind nur zwei Beispiele strassenbaulicher Massnahmen, die weder der Sicherheit der Menschen dienlich sind noch schädliche Einflüsse auf die Umwelt vermindern, sondern vernünftigerweise nur als ideologisch motivierte, gezielte Behinderung des flüssigen Verkehrsablaufs auf Hauptverkehrsachsen verstanden werden können. Der Stadtrat wird höflich ersucht, insbesondere auf Strassen mit Buslinien auf den Einbau weiterer Verkehrshindernisse zu verzichten und die bereits bestehenden bei den nächsten grösseren Belagsarbeiten zu entfernen.

Mitteilung an den Stadtrat